

Sortenberatung Winterweizen 2011/2012

	Tertiärhügel- land / Gäu (22)	Jura / Hügelland (23)	Fränkische Platten (21)	Verwitterungsstandorte Südost (17)
Standard- Sorten	Akteur Kerubino Akratos Cubus Impression JB Asano Pamier Meister Sophytra Manager Hermann Muskat	Akteur Kerubino Cubus Impression JB Asano Pamier Meister Orcas Manager Hermann	Akteur Kerubino Cubus Impression JB Asano Pamier Meister Kredo Manager Hermann	Akteur Kerubino Cubus Impression JB Asano Pamier Meister Manager Hermann
Begrenzte Empfehlung	Genius ¹⁾ Potenzial ²⁾ Sokrates ³⁾	Potenzial ²⁾	Genius ¹⁾ Linus ⁴⁾ Potenzial ²⁾	Potenzial ²⁾

1) Qualitativ sehr hochwertiger E - Weizen (Vertragsanbau)

2) sehr gute Fallzahlstabilität

3) Qualitätsweizensorte empfohlen in Schwaben

4) empfohlen als Stoppelweizen (Hinweis : geringe Fallzahlstabilität)

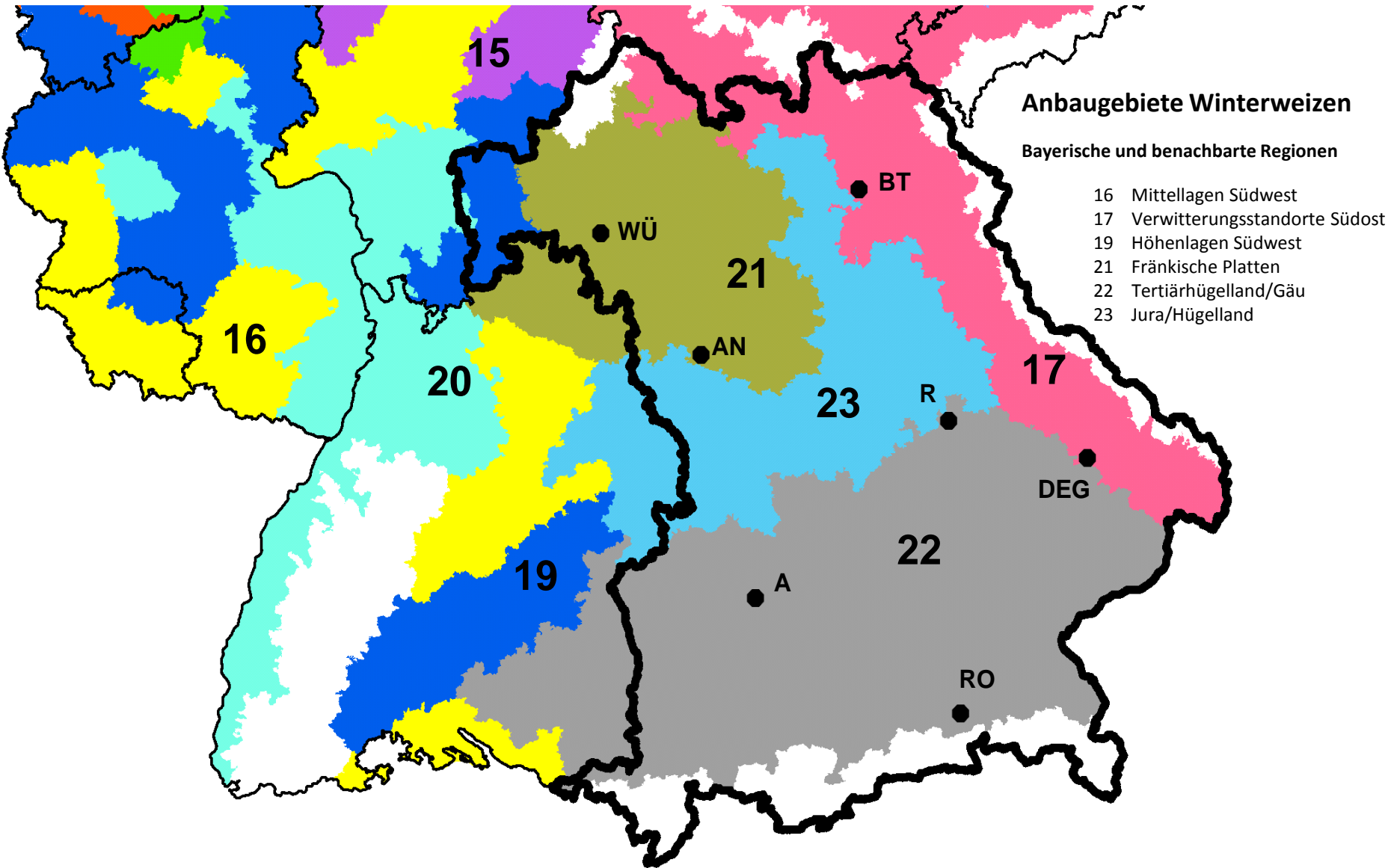
Ergebnisdarstellung nach Anbaugebieten

In Deutschland wurde ein länderübergreifendes Versuchswesen vereinbart, das mit hoher Effizienz regionale Sortenempfehlungen erlaubt. Nicht politische, sondern pflanzenbauliche Gebiete bilden die Grundlage für Versuchsserien. Diese Anbaugebiete setzen sich aus Boden-Klima-Räumen zusammen, die auf der Basis von Boden- und Klimaparametern gebildet wurden. In der Abbildung sind die Anbaugebiete für Winterweizen dargestellt. Bayern ist hier in vier Gebiete unterteilt:

- Verwitterungsstandorte Südost (17)
- Fränkische Platten (21)
- Tertiärhügelland/Gäu (22)
- Jura/Hügelland (23)

Die Anbaugebiete orientieren sich nicht an politischen Grenzen, sondern reichen teilweise in benachbarte Bundesländer.

Für jedes Anbaugebiet werden weitere Anbaugebiete entsprechend ihrer genetischen Korrelation (= Ähnlichkeit) als „Überlappungsgebiete“ definiert und auf diese Weise dynamische Großräume gebildet. Die relevanten außerbayerischen Überlappungsgebiete sind die Gebiete 16 und 19, davon aber jeweils nur die an die bayerischen Anbaugebiete angrenzenden Teilgebiete. Die Daten aus den Überlappungsgebieten werden je nach Ähnlichkeitsgrad gewichtet und bilden gemeinsam mit den Daten des Anbaugebietes die Basis für die Auswertung und Ergebnisdarstellung.



Quelle: Julius Kühn – Institut, Version Februar 2009